༄༅། །ཇར་མ་ནི་འི་དང་གློ་བོ་སྨོན་ཐང་མཛའ་འབྲེལ་ཚོགས་པ།།

Freundeskreis Lo-Manthang e.V.

Jahresbericht 2013

www.lo-manthang.de

1. Zur Situation in Nepal

Am 19. November 2013 fand nun endlich die Wahl zur verfassunggebenden Versammlung statt. Die Stimmenmehrheit erhielten der Nepali Congress (NC) und die gemäßigten Kommunisten der UML (Unified Marxist-Leninist), haushoch verloren haben die Maoisten. Nebenbei: Einige Kandidaten, die vor der Wahl Geld verschenkt hatten, dann aber trotzdem nicht genügend Stimmen bekamen, versuchten hinterher, ihre Geldgeschenke wieder zurückzufordern, so geschehen übrigens auch in Upper Mustang.

Im Mai wurde der offizielle Mindestlohn auf 8.000 Rupees pro Monat festgelegt (also etwa 59 Euro), der Tageslohn auf 318 Rupees (etwa 2,40 Euro). Über die Umsetzung dieses Beschlusses liegen keine Angaben vor. Die Inflationsrate liegt nach wie vor bei über 10 %. Lag der Wechselkurs länger bei etwa 100 Rupees für einen Euro, so sind es derzeit etwa 136 Rupees für einen Euro.

In der Klettersaison von Mitte März bis Ende Mai nahm die Regierung allein durch die Genehmigung von Bergsteigerexpeditionen am Mt. Everest 254 Mio. Rupees ein, umgerechnet ca. 1,9 Mio. Euro. So beträgt z.B. der Preis bei einer Expedition mit 15 Teilnehmern 10.000 USD pro Person.

2. Zur Situation in Upper Mustang

Im Mai wurde die Straßenverbindung zwischen Jomsom (mit dem Flughafen) und Lo-Manthang endgültig mit dem Stück zwischen Tsaile (Tsele) und Bhena fertiggestellt. Damit gibt es im Prinzip nun eine durchgehende Straßenverbindung von Pokhara bis Lo-Manthang bzw. bis hinein nach Tibet. Allerdings sorgte der Monsun wieder, wie schon in den Jahren zuvor, für Erdrutsche und damit für eine Unterbrechung des Verkehrs. Im Winter verkehren wieder Lkws auf der 'Kali-Gandaki-Route' zwischen Jomsom und Lo-Manthang.

In 2013 besuchten so viele Touristen wie nie zuvor Upper Mustang, und zwar insgesamt 3.344. Gründe dafür waren vermutlich zwei Dinge: Erstens hatte 'Lonely Planet' Upper Mustang an der 3. Stelle seiner 'World's top ten best destinations 2013' aufgelistet, und zweitens hatten die chinesischen Behörden Tibet für alle Reisenden zum Teil monatelang geschlossen und zum Teil nur Gruppen die Einreise gestattet. Durch die Ausstellung des speziellen Permits für Upper Mustang (500 USD für 10 Tage pro Person, 50 USD pro Person für jeden weiteren Tag) nahm die Regierung in Kathmandu allein in 2013 rund 200 Mio. Rupees ein (ca. 1,5 Mio. EUR) und seit der Öffnung von Upper Mustang für Touristen 1992 insgesamt rund 2.000 Mrd. Rupees (rund 15 Mrd. EUR). Von diesem Geld stellt die Regierung, zum Ärger der Lowa, nach wie vor nur einen ganz geringen Teil für die Entwicklung von Upper Mustang zur Verfügung (lt. Bericht in der 'My Républica' vom 04.01.2014).

Es gibt mehrere Zeitungsmeldungen, nach denen der Wassermangel in Mustang immer gravierender wird und die Menschen zwingt, ihre Dörfer zu verlassen. Begründet wird dies mit dem Klimawandel. Der Klimawandel mag zwar durchaus dazu beitragen, aber es gibt gerade in Upper Mustang zahlreiche Siedlungen - bzw. das, was von ihnen übrig geblieben ist -, die schon lange vor dem viel zitierten Klimawandel aufgegeben wurden. Zudem tragen heutzutage noch ganz andere Gründe dazu bei, daß die Menschen aus den entlegenen Dörfern wegziehen, vor allem die fehlenden Verdienstmöglichkeiten.

3. Aktivitäten des Vereins

Im Februar führte Dr. Thomas Muntschick von Radio Tonkuhle, Hildesheim, ein Interview mit Wilhelm Schöning und Iris Lehmann über unseren Verein. Das Interview wurde am Samstag, dem 17.02.2013, gesendet. Eine Resonanz darauf blieb aber leider aus.

Im Rahmen der Tibet-Wochen im Glashaus in Derneburg im September zeigte Iris Lehmann eine Fotoreportage über das Tiji-Fest in Lo-Manthang. Leider kamen aber insgesamt nur relativ wenige Gäste zu den einzelnen Veranstaltungen.

Der tibetische Künstler Puntsok Tsering, von dem es während der Tibet-Wochen eine Ausstellung tibetischer Kalligraphien gab, gestaltete das Wort Lo (Lho) als Kalligraphie. Es soll fortan das Logo unseres Vereins sein.

Ende September fand in Hildesheim zum dritten Mal die Eine-Welt-Woche statt. Unser Verein beteiligte sich mit einer Info-Stellwand während der Präsentation in der Andreaspassage und mit einem Stand bei der Eine-Welt-Meile am Samstag in der Fußgängerzone. Es zeigte sich, daß trotz des ausgesprochen schönen Wetters und damit vieler Passanten allerdings nur die Stände, die auch etwas zu essen oder zu trinken anboten, auf größeres Interesse stießen.

4. Projekte

4.1 Lo Garphuk Gompa (Lo Garphuk Samten Choeling) mit der Tsosher Manjushree School, Tsosher

Die kleine Schule des Klosters, Tsosher Manjushree School, wird weiterhin von Lhakpa Lama geleitet. Im Sommer kamen zwei neue Schüler dazu, so daß jetzt 12 Mönche und 5 Nonnen die Schule besuchen. Drei Lehrer erteilen den Unterricht: ein Tibeter, der auch mit im Kloster wohnt, unterrichtet u.a. Englisch, ein Mönch und ein weiterer Lehrer, die beide bei ihren Familien im Ort wohnen, unterrichten Tibetisch und die übrigen Fächer. Dikee, die ebenfalls bei ihrer Familie im Ort wohnt, sorgt nach wie vor für das Essen und kümmert sich um weitere Hausarbeiten.

Die Räumlichkeiten sind immer noch bescheiden. Für die Schüler gibt es nur zwei Schlafräume, da in dem dritten Schlafraum Bauholz gelagert wird. Ein Zimmer steht dem Tibeter zur Verfügung. Ein Raum dient als Bibliothek (mit einigen wenigen Büchern!) und für alle möglichen Zwecke, u.a. auch als Unterrichtsraum. Dann gibt es noch einen großen, sehr schönen Aufenthaltsraum, in dem auch gegessen wird. Daneben befindet sich die Küche. Der Unterricht findet, soweit möglich, im Freien statt oder in den vorhandenen Räumen. Lhakpa Lama würde gern mit dem Bau einer ersten Etage mit zusätzlichen Räumen beginnen, wofür auch das Bauholz gedacht ist, aber noch reichen dafür die finanziellen Mittel nicht aus.

Im Winter zieht Lhakpa Lama mit seinen Schülern und den Lehrern hinunter nach Pokhara, wo ein Haus angemietet werden muß.

4.2 Chhoede Gompa, Lo-Manthang

Das Kloster Chhoede Gompa wird weiterhin für seinen Gesundheitsfonds von unserem Verein unterstützt, auch wenn der ihm zugedachte Betrag aufgrund eines Bankwechsels des Klosters zunächst nicht überwiesen werden konnte. Die Kontakte zum Kloster laufen nach wie vor über Tsering Tashi, den Schulleiter der Klosterschule.

Die Bedeutung des Klosters für Lo-Manthang zeigte sich einmal mehr bei dem dreitägigen Tiji-Fest, das jedes Jahr im Frühsommer von dem Kloster ausgerichtet wird und ein wichtiges religiöses Ritual für das Kloster selbst und für die übrigen Bewohner bildet.

Im Ablauf des Jahresrhythmus hat sich nichts geändert, d.h. die kalten Wintermonate verbringt die Klostergemeinschaft wie immer in Kathmandu.

4.3 Amchi

Amchi Rinzin Wangyal wird weiterhin unterstützt, um zum Beispiel Medikamente dazukaufen zu können, die er neben seiner traditionellen Medizin einsetzt.

4.4 Studenten

Zunächst gibt es von den Erfolgen von unseren 'Ehemaligen' zu berichten: Tashi Chhuteen, die ihr Bachelor-Studium aufgegeben und die Arbeit in der Bibliothek von Lo-Manthang übernommen hatte, arbeitet seit dem Sommer 2013 mit in dem Projekt SUAHAARA (ein Projekt der US-amerikanischen Organisation Helen Keller International). Dhoma hat die 12. Klasse beendet und arbeitet jetzt als Lehrerin in der staatlichen Schule von Lo-Manthang. Tsewang führt ein Hotel in Lo-Manthang, das ein Verwandter, der in den USA arbeitet, bauen ließ und das im Mai eröffnet wurde.

Pema Dhoma hat im November mit ihrem dritten Jahr der Krankenschwester-Ausbildung begonnen. Vom ersten Jahr liegt inzwischen ein Zeugnis vor, danach hat sie ein sehr gutes Gesamtergebnis von 68 % bzw. die 'First Division' erreicht.*
*Zensierung: 80 - 100 % Distinction (Auszeichnung), 60 - 79 % First Division, 45 - 59 % Second Division, 35 - 44 % Third Division

Karsang ist noch nicht fertig mit ihrem Bachelor-Studium. Die letzten Prüfungen sollte sie in 2014 ablegen.

Pema Yangdon hat ihr Studium (im zweiten Bachelor-Jahr) unterbrochen. Ihre Mutter war im März 2013 an Magenkrebs verstorben, und daraufhin hielt sich Pema Yangdon mehrere Wochen in Lo-Manthang auf, um bei ihrem Vater zu sein und auch gemeinsam die nötigen Rituale gemäß ihrer Religion zu vollziehen. Sie möchte und soll aber auf jeden Fall ihr Studium fortsetzen.

Rinzin Wangyal (1) hat offenbar nach dem 1. Bachelor-Jahr sein Studium aufgegeben. Der Druck von den Eltern auf ihren einzigen Sohn war wohl zu groß geworden, doch endlich Geld zu verdienen und möglichst auch zu heiraten, um mit seiner Frau eine zusätzliche Hilfe bei der Haus- und Feldarbeit zu bekommen.

Rinzin Wangyal (2), der in Kathmandu studiert, befindet sich im 3. Bachelor-Jahr. Möglicherweise wird er noch ein Master-Studium anschließen wollen.

Yanjing Dolker studiert im 4. Jahr Bachelor of Computer Engineering in Pokhara. Voraussichtlich wird sie im Frühjahr 2014 ihr Bachelor-Studium beenden.

Lhakpa Wangdi hat die 12. Klasse abgeschlossen. Ein Bachelor-Studium kommt aber wohl nicht in Betracht, was er schon im Frühjahr angedeutet hatte. Auch seine Eltern erwarten von ihm, daß er nun möglichst bald Geld verdient und das möglichst im Ausland (wenn nicht im Traumland USA, was kaum machbar ist, dann in Südkorea, den Golfstaaten o.ä.).

Abu Yangdon und Dhawa werden im Sommer 2014 mit der Klasse 12 fertig. Was sie danach machen möchten, ist noch nicht bekannt. Erfahrungsgemäß halten sich die Studenten mit Zukunftsplanungen zurück, bis sie wirklich ihr Abschlußzeugnis (in diesem Fall Ten plus Two/Klasse 12) erhalten haben.

Im Herbst haben die beiden Mädchen Chhimi Wangmo aus Tsosher und Tsering Dhoma aus Lo-Manthang mit der 11. Klasse in Pokhara begonnen.

5. Finanzen

5.1 Kassenbericht

Im Frühjahr war wieder die Steuererklärung fällig, die von Vereinen alle drei Jahre gefordert wird. Mit Bescheid vom 30. August 2013 wurde die Gemeinnützigkeit unseres Vereins bestätigt und damit die Berechtigung, weiterhin Zuwendungsbestätigungen (Spendenbescheinigungen) ausstellen zu dürfen.

Der Kassenbericht sieht folgendermaßen aus:

Einnahmen in 2013

EUR 540,00	Mitgliedsbeiträge (9 x 60,00))
EUR 5.681,50	Spenden
EUR 6.221,50	
===========	

Ausgaben in 2013

EUR 8,00	Kontogebühren
EUR 69,45	Internet/Website
EUR 61,44	Druck Flyer und Jahresbericht 2012
EUR 400,00	Unterstützung Lo-Garphuk Gompa, Tsosher
EUR 1.400,00	Stipendium Pema Dhoma
EUR 2.100,00	Stipendien für Dhawa, Abu Yangdon, Yanjing, Rinzin Wangyal (2), Dhoma Tsering u. Chhimi W.
EUR 80,50	Gebühren für Auslandsüberweisungen
EUR 147,66	Gebühren und Reklamationsspesen für Rückgabe Zahlung an Chhoede Gompa
EUR 4.267,05	
===========	

Kontostand

EUR 4.185,08	Kontostand am 01.01.2013
+ EUR 6.221,50	Einnahmen 2013
EUR 10.406,58	
- EUR 4.267,05	Ausgaben 2013
EUR 6.139,53	Kontostand am 31.12.2013
=============	

5.2 Geplante Ausgaben in 2014

Weiterhin unterstützt werden sollen die beiden Klöster und der Amchi. Von den Studenten in 2013 werden Dhoma Tsering und Chhimi Wangmo ihr Stipendium für die Klasse 12 erhalten sowie Pema Yangdon für ihr drittes Bachelor-Jahr. Auch mit eingeplant werden zunächst die Studenten Abu Yangdon, Dhawa und Rinzin Wangyal (2) für den Fall, daß sie mit einem Bachelor- bzw. Master-Studium beginnen möchten. Rinzin Wangyal (1) hat bereits für seine Schwester angefragt, die in diesem Jahr die Klasse 10 abschließen wird. Mit weiteren Anfragen ist wieder zu rechnen, sobald den Schülern der 10. Klassen ihre Ergebnisse der Abschlußprüfungen und der S.L.C.-Prüfung vorliegen (S.L.C. - School Leaving Certificate, zusätzliche Prüfung am Ende der 10. Klasse, die für den weiteren Schulbesuch Voraussetzung ist).

6. Reisen nach Nepal

6.1 Reise nach Lo-Manthang

Im April/Mai reiste Iris Lehmann über Pokhara und Jomsom nach Lo-Manthang. Sie konnte fast alle Studenten treffen. Mehrere Begegnungen gab es mit dem Khenpo (Abt) und dem Schulleiter der Klosterschule, Tsering Tashi, vom Kloster Chhoede Gompa. Auf einem Tagesausflug besuchte sie Lhakpa Lama und seine Klosterschule im Kloster Lo Garphuk Gompa in Tshosher.

6.2 Reise nach Pokhara

Im November 2013 hielten sich Marianne und Jochen Wadsack im Rahmen einer Gruppenreise nach Indien und Nepal für zwei Nächte in Pokhara auf. Diese Gelegenheit nutzten sie für ein Treffen: Die Studenten, die zu dieser Zeit in Pokhara waren, besuchten die beiden in ihrem Hotel.

DANK

Unser Dank gilt wieder Ihnen allen, den Freunden und Förderern unseres Vereins, für Ihre wunderbare Hilfe, denn nur so können wir uns für die Menschen in und von Lo-Manthang und Umgebung einsetzen. Jeder Betrag von Ihnen trägt dazu bei. Wir hoffen, Sie unterstützen uns und damit die Menschen von Lo auch weiterhin.

Iris Lehmann
Hildesheim, im Mai 2014

Freundeskreis Lo-Manthang e.V.
c/o Iris Lehmann, Sedanstraße 17, 31134 Hildesheim

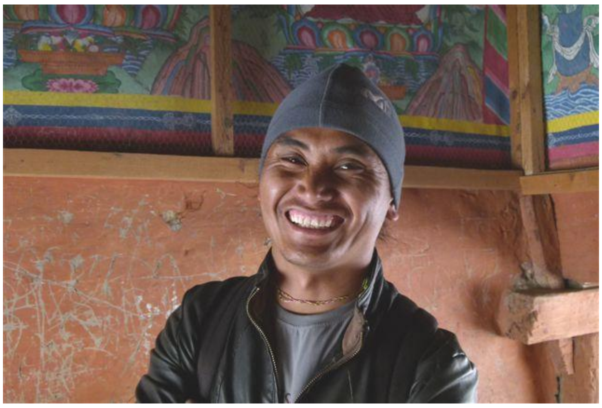
05121-12341
iris.lehmann-hi@t-online.de

Spendenkonto
Sparkasse Hildesheim, Konto 4008242, BLZ 259 501 30
IBAN: DE11 2595 0130 0004 0082 42

www.lo-manthang.de

Lo-Manthang (Mai)

Sonam Gyaltsen



Tashi Wangyal

Tsewang vor seinem Hotel

Lo-Manthang, Schneefall im Mai

Tiji

Tiji, der Haupttänzer

Tiji, der Haupttänzer und der Khenpo

Zuschauer beim Tiji-Fest

Audienz bei dem König und der Königin

Tsosher Manjushree School, mit Lhakpa Lama

Unsere Studenten in Pokhara und Kathmandu (Mai)

Yanjing Dolker

Rinzin Wangyal (2) in Kathmandu

Rinzin Wangyal (1), Lhakpa Wangdi, Dhawa, Abu Yangdon und Karsang

Nicht dabei: Pema Dhoma, Dhoma, Pema Yangdon, Dhoma Tsering und Chhimi Wangmo

November
Marianne und Jochen Wadsack
in Pokhara

Hinten: Dhawa, Rinzin Wangyal (1)
Vorn: Pasang Dolker (Schwester von Yanjing Dolker),
Abu Yangdon, Yanjing Dolker, Karsang

Fotos: Marianne und Jochen Wadsack (S. 8), Iris Lehmann (alle anderen)